

VTL kreiert B2C-Produkt



Privatempfänger können unter drei Zustelloptionen wählen

Von Lutz Lauenroth

STÜCKGUT Unter dem Namen „VTL-private“ startet die Stückgutkooperation VTL Vernetzte Transport-Logistik am 1. Januar 2014 ein neues Produkt. Es ist speziell auf die Belieferung von Privatpersonen ausgerichtet. Diese können über einen automatisierten Prozess mit dem ausliefernden VTL-Partner einen Wunschtermin für die Zustellung einer Sendung vereinbaren. Hintergrund des neuen Angebots sei der steigende Online-Handel auch bei stückgutaffinen Produkten wie Waschmaschinen oder Fahrrädern, erläutert VTL-Geschäftsführer Andreas Jäschke gegenüber der DVZ.

Dabei werden in einer ersten Phase drei Optionen zur Auswahl stehen: vormittags zwischen 8 und 12 Uhr, nachmittags zwischen 12 und 16 Uhr

sowie die Selbstabholung beim ausliefernden VTL-Partner innerhalb der Zeit von 8 bis 16 Uhr. Sollte der Service angenommen werden, sei eine Ausweitung der Zeitfenster in die Abendstunden und auf samstags denkbar.

Basis des neuen Angebots ist die 2012 im VTL-Netz von rund 120 Systempartnern implementierte Kommunikationsplattform myVTL. Der Privatempfänger erhält vom Versender nach Bestellung per automatisierter E-Mail eine Nachricht über den geplanten Auslieferungstag - mit

„Durch die automatisierte Abwicklung entfällt die bisherige mühsame telefonische Vereinbarung von Lieferterminen.“

Andreas Jäschke, VTL-Geschäftsführer

einem Link zur VTL-Plattform. Dort kann der Empfänger dann per PC oder über ein Smartphone auswählen, wann die Sendung innerhalb der nächsten drei Tage zugestellt werden soll - entsprechend der drei Optionen. Das zuständige VTL-Depot erhält über die Plattform automatisch den ausgewählten Termin. „Durch die automatisierte Abwicklung entfällt die bisherige mühsame telefonische Vereinbarung von Lieferterminen zwischen Auslieferungsspediteur und Privatempfänger“, betont Jäschke gegenüber der DVZ.

Das neue Produkt bieten die jeweiligen VTL-Partner ihren Kunden an. Sie vereinbaren auch individuell den preislichen Aufschlag für diesen Service. Innerhalb des VTL-Verbunds wird laut Jäschke ein Zuschlag pro Sendung erhoben, um den Mehraufwand bei der Zustellung abzudecken.